

Farbenfroh ins Jubiläumsjahr

Aktionstag der Bökendorfer St.-Johannes-Nepomuk-Pfarrkirche

■ Bökendorf (nw). „Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land“ – seit nunmehr 50 Jahren blickt die „neue“ St.-Johannes-Nepomuk-Pfarrkirche mit ihren zwei mächtigen Türmen über das Bökendorfer Land. Zur Eröffnung des Jubiläumsjahres wurde deshalb passend zum Anlass dieses Kirchenliedes ausgewählt, welches zu Beginn des Festhochamtes lautstark und freudig von den vielen Teilnehmern mitgesungen wurde.

Genau an diesem Tag, am 14. September vor 50 Jahren, wurde in der Kirche die erste heilige Messe gefeiert. Pfarrer Wilhelm Koch begrüßte im Namen der Konzelebranten Pastor Alexander Zamara, Vikar Alfons Weskamp und Pfarrer Dieter Aufenanger – der als gebürtiger Bökendorfer extra aus Hagen-Hohenlimburg für diesen Festtag angereist war – die sehr zahlreichen Teilnehmer des Gottesdienstes.

In der Festpredigt zog Pfarrer Koch Parallelen von den Bausteinen des Bauwerkes Kirche zu den „lebendigen Bausteinen der Gemeinde“. Jeder Baustein sei wichtig, aber „alles dreht sich um den Eckstein Jesus Christus“, so Pfarrer Koch. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Organistin Renate Lütke sowie vom Musikverein Bökendorf.

Nach einem Sekt- und Orangensaft-Empfang für alle Gäste folgten dann kleine Ansprachen vor der Kirche. Beatrix Spieker als Vorsitzende des



Alle wollen mitfeiern: Selbst die große Bökendorfer Kirchentreppe reichte nicht, um alle Gottesdienst-Teilnehmer auf das Gruppenbild zu bekommen.

Pfarrgemeinderates begrüßte ebenfalls alle Gäste und richtete Worte des Dankes an alle Helfer und Unterstützer des Festes aus. Die Glückwünsche der Stadt Brakel zum Jubiläum übermittelte Ursula Grewe als stellvertretende Bürgermeisterin. Zudem eröffnete sie auch den „Tag des offenen Denkmals“ mit dem Thema „Farbe“.

Für diesen Anlass hatte sich der ortsansässige Malermeister Meinolf Ortmann und sein Team etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Bei verschiedenen tollen und abwechslungsreichen Mal-Stationen zeigten besonders die Kinder ihre kreativen Talente.

Bei den Kirchenführungen, die vom Pfarrgemeinderat durchgeführt wurden, informierten sich viele Interessierte über die Kirche und deren Bezüge zum Weltkulturerbe Corvey. Besonders beeindruckt



Musikalischer Höhepunkt: Die musikalische Vesper bildete den Abschluss des Festtages und begeisterte die Zuhörer.

zeigten sich die Gäste von den farbintensiven Fenstern und den Geschichten, die sie erzählen. Auch nutzten einige die Gelegenheit, den Friedrich-Wilhelm-Weber-Kirchturm zu besteigen, um die Glocken zu besichtigen.

Zum Abschluss des Festtages

gab es eine besondere musikalische Vesper in der Pfarrkirche. Mit Liedern und Chormusik des westfälischen Dichters Friedrich Wilhelm Weber begeisterte die Chorgemeinschaft „cantus novus“ aus Detmold die zahlreichen Zuhörer.

INFO

Die Kirche als Keks

- ◆ Als Erinnerung an das Jubiläum hat der Pfarrgemeinderat einige Andenken herausgebracht die käuflich erworben werden können.
- ◆ So konnten am Festtag erstmals die Jubiläumskerze, der Jubiläumstropfen und die Jubiläumstasche gekauft werden.
- ◆ Die Tasche gibt es übrigens gleich doppelt, und zwar in den Ortsfarben rot oder gelb.
- ◆ Zu einem besonderen Renner entwickelten sich die pflifigen „Bökendorfer Kirchenkekse“, für deren Herstellung extra eine Kekse-Form hergestellt wurde. Die Kirchenkekse werden sicherlich im Laufe des Jubiläumsjahres mehrmals serviert werden.

Besonders beeindruckte die erst 16-jährige Solistin Marie-Justine Klemme. Mit ihrer hellen Sopranstimme berührte sie besonders mit dem Schlusslied „Abendglocken“ die Herzen der Zuhörer. Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Hans Hermann Jansen, der auch an der Orgel spielte und zwischen den Liedern einfühlsam Texte vortrug. Die Zuhörer bedankten sich am Ende bei den Akteuren mit stehenden Ovationen.

www.pr-brakel.de/boekendorf

16 - Höxter (Kreis), Dienstag 16. September 2014

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...